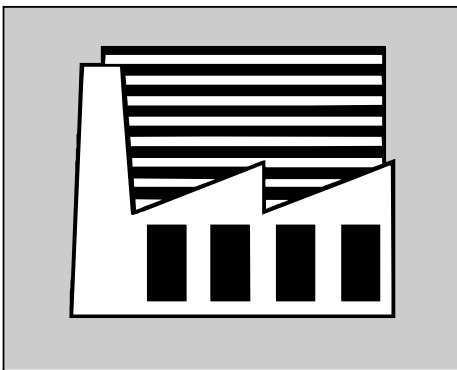


## **Unternehmen und Arbeitsstätten**

### **Kostenstruktur bei Bestattungsinstituten**



**2002**

Erscheinungsfolge: vierjährlich  
Erschienen am 20.05.2005, korrigiert am 15.11.2005  
Artikelnummer: 2020167029004

**Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:**

Gruppe VII C  
Zweigstelle Bonn  
Simone Nischalke  
Tel.: + 49 (0) 18 88 / 644 85 48  
Fax: + 49 (0) 18 88 / 644 89 60  
oder E-Mail [kostenstruktur@destatis.de](mailto:kostenstruktur@destatis.de)

**© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

# Inhalt

	Seite
Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen.....	2
Vorbemerkung.....	3

## Einführung

<b>1</b>	<b>Allgemeine und methodische Erläuterungen.....</b>	<b>4</b>
1.1	Rechtsgrundlagen, Periodizität der Kostenstrukturstatistik.....	4
1.2	Erhebungszweck.....	4
1.3	Erhebungsbereich, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale.....	4
1.4	Stichprobenziehung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung.....	4
<b>2</b>	<b>Aufbau und Inhalt der Tabellen.....</b>	<b>5</b>
2.1	Unternehmen nach der Rechtsform .....	5
2.2	Umsatz.....	5
2.3	Tätige Personen (je Unternehmen).....	5
2.4	Personalaufwand.....	5
2.5	Sachaufwand.....	5
2.6	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	6
<b>3</b>	<b>Ergebnisse für das Berichtsjahr 2002 .....</b>	<b>6</b>

## Tabellenteil

<b>1</b>	<b>Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen</b>	
1.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	8
1.2	Umsatz.....	9
1.3	Tätige Personen.....	10
1.4	Tätige Personen je Unternehmen.....	12
1.5	Personalaufwand.....	14
1.6	Sachaufwand.....	15
1.7	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	17
<b>2</b>	<b>Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen</b>	
2.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	18
2.2	Umsatz.....	19
2.3	Tätige Personen.....	20
2.4	Tätige Personen je Unternehmen.....	22
2.5	Personalaufwand.....	24
2.6	Sachaufwand.....	25
2.7	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	27

## Anhang

1	Erhebungsbogen.....	28
---	---------------------	----

## Gebietsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland  
nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

## Abkürzungen

betriebl.	=	betriebliche
BGBI	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz)
d.h.	=	das heißt
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EUR	=	Euro
KoStrukStatG	=	Gesetz über Kostenstrukturstatistik
lfd.	=	laufende
Mio.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
Nr.	=	Nummer
öffentl.	=	öffentliche
sog.	=	sogenannt
sonst.	=	sonstige
TEUR	=	Tausend Euro
Tsd.	=	Tausend
u.	=	und
u.ä.	=	und ähnliches
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
z.B.	=	zum Beispiel

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

## Vorbemerkung

Mit diesem Bericht veröffentlicht das Statistische Bundesamt erstmalig Ergebnisse zur Kostenstruktur bei Bestattungsinstituten.

Im Teil Einführung werden ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik sowie Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen gegeben. Darüber hinaus erfolgt eine zusammenfassende Darstellung von Ergebnissen.

Im Tabellenteil werden die ermittelten detaillierten Daten zum Umsatz, zu den tätigen Personen und insbesondere zur Kostenstruktur der Bestattungsinstitute, gegliedert nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen, vorgelegt.

Als Anhang ist der Erhebungsbogen beigelegt.

Rundungsdifferenzen wurden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Das Statistische Bundesamt dankt an dieser Stelle allen Unternehmen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.

# 1. Allgemeine und methodische Erläuterungen

## 1.1 Rechtsgrundlagen, Periodizität der Kostenstrukturstatistik

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 103 des Gesetzes vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Auf der Grundlage dieses Gesetzes werden im vierjährigen Turnus Kostenstrukturserhebungen in ausgewählten Bereichen der Wirtschaft, u.a. bei Bestattungsinstituten, als zentrale Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die Ergebnisse werden in der Fachserie 2 veröffentlicht. Die genauen Quellenangaben zu den jeweiligen Fachserien und den einzelnen Bereichen können dem Gesamtkatalog der Veröffentlichungen entnommen werden, der kostenfrei beim Statistischen Bundesamt bezogen werden kann. Dieser Gesamtkatalog steht auch unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) als Download im PDF-Format zur Verfügung.

## 1.2 Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild des in den Unternehmen und Arbeitsstätten verschiedener Wirtschaftszweige erwirtschafteten **Umsatzes** und des dafür erforderlichen **Aufwandes** sowie deren Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Auftragseingang, Produktion, Umsatz usw.) zu messen. Angaben über die Kostenstruktur und über die Kostenrelationen werden vorrangig genutzt

- von Ressorts und staatlichen Stellen bei der Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben.
- für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- durch die Wirtschaft selbst, ihre Kammern und Verbände, die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung sowie die Kreditwirtschaft. Auch die einzelnen Unternehmen können wichtige Aussagen für die Überprüfung der eigenen Wirtschaftlichkeit gewinnen.
- in der Wirtschaftsforschung sowie der Aus- und Fortbildung.

## 1.3 Erhebungsbereich, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Zum **Erhebungsbereich** zählen alle Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in dem Betreiben eines Bestattungsinstitutes gemäß der Unterklasse 93.03.1 der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1993, liegt.

**Erhebungseinheit** ist jeweils das gesamte Unternehmen einschließlich vorhandener Niederlassungen. Als Unternehmen gilt die kleinste, rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

Unter den **Erhebungsmerkmalen** nehmen die Aufwendungen den größten Raum ein. Erfasst werden die anfallenden Aufwendungen nach Aufwandsarten, wie Personalaufwand, Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen. Ebenfalls erfasst werden die betrieblichen Steuern und öffentlichen Abgaben. Erhebungstatbestand ist auch der Umsatz ohne Umsatzsteuer, der als Bezugsgrundlage für die Aufwendungen dient. Das Merkmal tätige Personen wird stichtagsbezogen zum 30. September des Berichtsjahres ermittelt. Der Erhebungsvordruck enthält außerdem die allgemeinen Fragen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt und nach der Rechtsform. Diese Angaben dienen vor allem der statistischen Zuordnung der Unternehmen, der Bildung wichtiger Beziehungszahlen und der Überprüfung der Plausibilität einiger Angaben.

## 1.4 Stichprobenziehung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes geführte Unternehmensregister. Dieses Unternehmensregister enthält Angaben zur eindeutigen Identifizierung, wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, Aufnahme bzw. Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit und Angabe der Größe (z.B. nach dem steuerbaren Umsatz oder nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) der erfassten Einheiten. Zur Auswahlgesamtheit der Kostenstrukturstatistik bei Bestattungsinstituten zählen alle Unternehmen, die dem Erhebungsbereich angehören und im Berichtsjahr 2002 aktiv waren. Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten per Zufallsauswahl ausgewählt.

Die Stichprobe wurde im Februar 2004 gezogen. Die Auswahlgesamtheit wurde nach Umsatzgrößenklassen geschichtet und aus jeder Schicht eine separate Stichprobe gezogen. Der Auswahlatz richtete sich dabei nach der Anzahl der Unternehmen in der jeweiligen Schicht, d.h. dass bei gering besetzten Schichten ein höherer Auswahlatz gewählt wurde als bei stark besetzten Schichten.

Im Ergebnis der Stichprobenziehung wurden bundesweit 441 Bestattungsinstitute befragt.

Die Erhebungsunterlagen wurden im März 2004 an die ausgewählten Unternehmen versandt.

Von den befragten Unternehmen erhielt das Statistische Bundesamt 342 Erhebungsunterlagen mit verwertbaren Angaben zurück, was einem Anteil von 77,6% entspricht.

Die durch die Erhebung gewonnenen Ergebnisse wurden nach mathematisch-statistischen Verfahren auf die Gesamtheit der Unternehmen hochgerechnet.

## 2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung bei Bestattungsinstituten werden in zwei Teilen vorgelegt:

1. **Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen**
2. **Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen.**

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in jeweils sieben, für beide Abschnitte im Aufbau identischen Tabellen.

In die Ergebniserstellung einbezogen wurden Unternehmen mit einem Mindestumsatz von 16.620 EUR im Berichtsjahr 2002.

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Ergebnistabellen und die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Die Ergebnisse werden überwiegend als Verhältniszahlen und zwar als Gliederungszahlen (Prozentzahlen) oder Beziehungszahlen (je Unternehmen/je tätige Person) dargestellt. Es ist zu beachten, dass einzelne, als absolute Größen veröffentlichte Zahlen – unabhängig von der Zeilensumme – auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet sind, so dass kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

### 2.1 Unternehmen nach der Rechtsform Tabellen 1.1 und 2.1

Die Tabellen zeigen die **hochgerechnete Anzahl der Bestattungsinstitute** in Deutschland im Berichtsjahr 2002. Die Gesamtzahl der Unternehmen wird untergliedert nach den **Rechtsformen**, in denen die Unternehmen organisiert sind.

### 2.2 Umsatz Tabellen 1.2 und 2.2

Hier wird der **Umsatz** der Bestattungsinstitute ohne Umsatzsteuer dargestellt. Neben dem insgesamt erwirtschafteten Umsatz wird der Umsatz je Unternehmen und je tätiger Person angegeben. Weiterhin wird die Zusammensetzung des Umsatzes insgesamt nach Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und aus dem Verkauf von Handelswaren sowie nach dem übrigen Umsatz aufgezeigt. Zum Umsatz zählen alle im Berichtsjahr abgerechneten Leistungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unabhängig vom Zahlungseingang. Nicht enthalten sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen und ähnliche Erträge sowie durchlaufende Posten.

### 2.3 Tätige Personen (je Unternehmen) Tabellen 1.3, 1.4, 2.3 und 2.4

Die Tabellen geben einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den Bestattungsinstituten tätigen Personen. Die Gesamtzahl der **tätigen Personen** ist untergliedert in tätige Inhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen und die darunter zählenden Auszubildenden, weibliche Personen, Teilzeitbeschäftigte sowie die weiblichen Teilzeitkräfte. Darüber hinaus informiert die Tabelle über

- den Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen an den tätigen Personen insgesamt,
- den Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt,
- den Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt sowie
- den Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt.

### 2.4 Personalaufwand Tabellen 1.5 und 2.5

Die Darstellung des **Personalaufwandes** erfolgt getrennt nach Bruttolöhnen und -gehältern sowie nach den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Bruttolöhne und -gehälter insgesamt, Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die Sozialaufwendungen insgesamt werden in 1.000 EUR ausgewiesen. Die Untergliederung der Sozialaufwendungen in gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen wird in Prozent der Gesamtsumme der Sozialaufwendungen, die Gesamtsumme der Sozialaufwendungen in Prozent der Gesamtsumme der Bruttolöhne und -gehälter dargestellt. Schließlich werden der Personalaufwand insgesamt sowie der Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personalaufwand insgesamt aufgeführt.

### 2.5 Sachaufwand Tabellen 1.6 und 2.6

Als **Sachaufwand** sind die auf das Geschäftsjahr 2002 entfallenden Beträge zu verstehen, die ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge entstanden sind. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre sowie außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen gehören nicht dazu. Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen sind in den Angaben ebenfalls nicht enthalten.

Die Tabellen zeigen den Gesamtbetrag des Sachaufwandes sowie dessen Untergliederung und Struktur nach Aufwandsarten. Der Sachaufwand setzt sich zusammen aus den

- bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand,

- bezogenen Dienstleistungen, die im Unternehmen verbraucht werden,
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen,
- sonstigen betrieblichen Aufwendungen, darunter: Mieten, Pachten und Leasing.

Neben den jeweiligen Beträgen in 1.000 EUR stellen die Tabellen weiterhin den Anteil der drei zuerst genannten Aufwandsarten am Sachaufwand sowie ihr Verhältnis zum Umsatz insgesamt dar.

## 2.6 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

### Tabellen 1.7 und 2.7

Die jeweils letzten Tabellen geben einen Überblick über den Umsatz insgesamt und die Aufwendungen insgesamt – untergliedert nach Personal- und Sachaufwand – in 1.000 EUR. Der Anteil des Personal- und des Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt sowie das Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt werden dargelegt. Abschließend erfolgt die Angabe der betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben sowohl in 1.000 EUR als auch im Verhältnis zum Umsatz insgesamt.

## 3. Ergebnisse für das Berichtsjahr 2002

Die ersten kommerziellen Bestattungsunternehmen entstanden im späten 19. Jahrhundert. Sie gingen meist aus Sargtischlereien oder Fuhrbetrieben hervor, also jenen Handwerkern, die die Bestattungen zuvor als Nebengeschäft besorgt hatten. Neben der Herstellung der Särge und deren Transport übernahmen die Bestatter allmählich auch zeremonielle Funktionen, die zuvor von anderen gesellschaftlichen Gruppen, vor allem der Kirche oder auch ehemaligen Zünften und anderen Berufsverbänden, ausgeübt worden waren.<sup>1</sup>

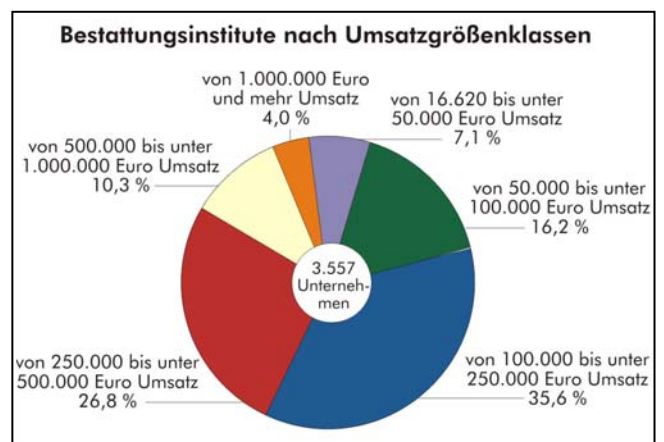
Im Bestattungsgewerbe hat sich in den letzten Jahrzehnten ein Wandel vollzogen, den man vom „Handwerker zum Dienstleister“ umschreiben kann.<sup>2</sup> Stand früher noch die handwerkliche Leistung im Vordergrund, so liegt heute der Schwerpunkt der Tätigkeit zumeist in der Bereitstellung eines umfassenden Angebotes von Handelswaren, wie Särgen, Urnen und Sterbewäsche sowie weiteren Dienstleistungen bis hin zur Lebensberatung der Hinterbliebenen.

Mit der Kostenstrukturstatistik 2002 wurden die privaten Bestattungsinstitute erstmalig in der amtlichen Statistik erfasst.

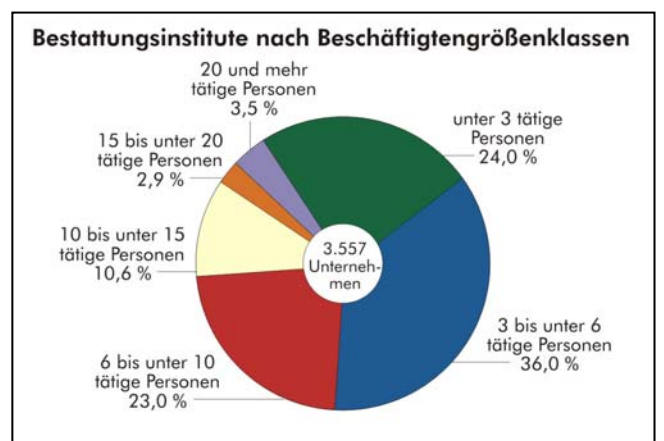
Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der 342 an das Statistische Bundesamt zurück übermittelten und verwertbaren Fragebogen der Bestattungsinstitute.

Danach waren im Jahr 2002 bundesweit 3.557 Unternehmen als Bestattungsinstitute tätig. Die Branche ist nach wie vor sehr geprägt von Familienunternehmen. Bei 66,7% der Unternehmen handelt es sich um Einzelunternehmen, 10,4% sind als Personengesellschaften und 22,7% als Kapitalgesellschaften organisiert.

Die Bestattungsinstitute erwirtschafteten im Jahr 2002 einen Gesamtumsatz von knapp 1,1 Mrd. EUR. Bei gut der Hälfte der Unternehmen lag der Umsatz zwischen 50 TEUR und 250 TEUR. Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen betrug 309 TEUR, der Umsatz je tätige Person lag bei 50 TEUR.



Insgesamt waren im Jahr 2002 im Bereich der privaten Bestattungsinstitute 21.929 Personen tätig. Dabei beschäftigten knapp zwei Drittel der Unternehmen bis zu fünf Personen, der Durchschnitt lag bei 6,2 Beschäftigten je Unternehmen.



<sup>1</sup>Vgl. [www.postmortal.de/Diskussion/VortragIrsee/vortragirsee.html](http://www.postmortal.de/Diskussion/VortragIrsee/vortragirsee.html).

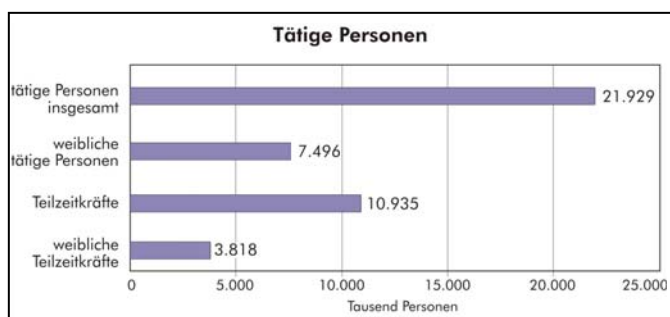
<sup>2</sup>Vgl. Verband Deutscher Bestattungsunternehmen e.V.: Arbeit, Grundsätze, Ziele; Eine Informationsschrift, Berlin 2002

Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen an den tätigen Personen insgesamt betrug 80,8%, während dieser Anteil in der Gesamtwirtschaft bei 88,6%<sup>1</sup> lag.

Die Anzahl der zu den Lohn- und Gehaltsempfänger(n)/-innen zählenden Auszubildenden ist bei den Bestattern sehr gering. Als Ergebnis der Erhebung befanden sich in dieser Branche bundesweit nur 128 Personen in der Ausbildung. Eine Ursache dafür liegt darin, dass der Ausbildungsberuf „Bestattungsfachkraft“ erst zum 01.08.2003 eingerichtet wurde. Die für das Berichtsjahr 2002 erfassten Auszubildenden erlernten dementsprechend einen „fachfremden“ Ausbildungsberuf.

Traditionsgemäß sind die Bestatter überwiegend männlichen Geschlechts. Nur 34,2% der tätigen Personen waren weiblich, während der Anteil der weiblichen Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft bei 44,7% lag<sup>1</sup>.

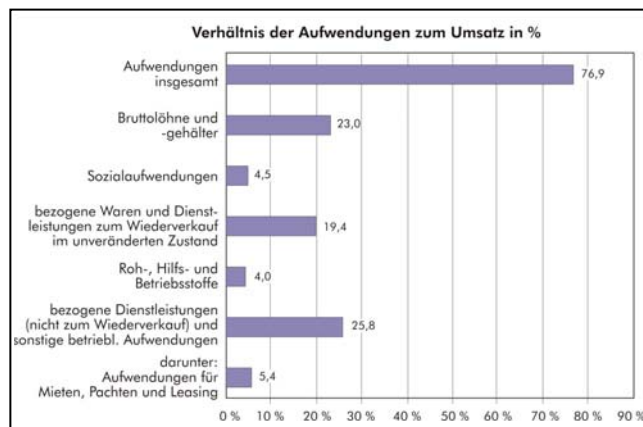
Kennzeichnend für das Bestattungsgewerbe ist ein hoher Grad an Teilzeitbeschäftigung aufgrund der oftmals nur stundenweise benötigten Träger und Helfer. Annähernd die Hälfte der tätigen Personen waren Teilzeitkräfte, hiervon waren 34,9% Frauen.



Die Bestattungsinstitute hatten im Jahr 2002 Aufwendungen in Höhe von insgesamt rund 844 Mio. EUR, was einem Anteil von 76,9% des erwirtschafteten Umsatzes entspricht.

Vom Gesamtaufwand entfielen 35,9% auf Personal- und 64,1% auf Sachaufwand.

Der Wandel des Bestattungswesens zur Dienstleistungsbranche wird auch in der Struktur der Aufwendungen deutlich. Vom Sachaufwand insgesamt entfallen 39,5% auf die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z.B. Handelsware). Der Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der im Handwerk üblicher Weise recht hoch liegt, macht hier nur 8,2 % des Sachaufwandes aus.



An betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben führten die Bestattungsinstitute gut 25 Mio. EUR bzw. 2,3% ihres erwirtschafteten Umsatzes in 2002 ab.

<sup>1</sup>Vgl. Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2004 für die Bundesrepublik Deutschland, S. 69, Quelle: Mikrozensus



# Kostenstrukturstatistik bei Bestattungsinstituten 2002

## 1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

### 1.1 Unternehmen nach der Rechtsform

Umsatz von...bis unter...EUR	Unternehmen				
	insgesamt	davon			
		Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
	Anzahl				
Insgesamt.....	3 557	2 372	371	806	7
davon					
16 620 - 50 000.....	251	202	48	-	-
50 000 - 100 000.....	577	480	73	24	-
100 000 - 250 000.....	1 266	838	124	304	-
250 000 - 500 000.....	953	618	79	256	-
500 000 - 1 000 000.....	367	201	25	140	-
1 000 000 und mehr.....	143	32	21	83	7

# Kostenstrukturstatistik bei Bestattungsinstituten 2002

## 1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

### 1.2 Umsatz

Umsatz von...bis unter...EUR	Umsatz			vom Umsatz waren	
	insgesamt <sup>1)</sup>	je Unternehmen	je tätige Person	Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und aus dem Verkauf von Handelswaren	übriger Umsatz
	1 000 EUR			%	
Insgesamt.....	1 098 379	308,8	50,1	98,3	1,7
davon					
16 620 - 50 000.....	9 207	36,7	18,3	99,9	0,1
50 000 - 100 000.....	43 232	74,9	26,1	98,5	1,5
100 000 - 250 000.....	217 346	171,7	34,2	98,8	1,2
250 000 - 500 000.....	345 866	362,8	53,8	98,9	1,1
500 000 - 1 000 000.....	250 135	682,2	66,9	98,5	1,5
1 000 000 und mehr.....	232 593	1 628,6	71,7	96,8	3,2

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und aus dem Verkauf von Handelswaren sowie aus übrigem Umsatz ohne Umsatzsteuer.

**Kostenstrukturstatistik bei**  
1. Ergebnisse nach

1.3 Tätige

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Tätige Personen und				
		insgesamt	Tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger/ -innen	darunter Auszubil- dende	Anteil der Lohn- und Gehaltsemp- fänger/-innen an den tätigen Personen insgesamt
Anzahl					%	
1	Insgesamt.....	21 929	4 140	17 789	128	81,1
	davon					
2	16 620 - 50 000.....	502	335	168	-	33,4
3	50 000 - 100 000.....	1 657	822	835	-	50,4
4	100 000 - 250 000.....	6 355	1 672	4 683	30	73,7
5	250 000 - 500 000.....	6 430	958	5 473	35	85,1
6	500 000 - 1 000 000.....	3 739	287	3 452	37	92,3
7	1 000 000 und mehr.....	3 245	67	3 178	26	97,9

**Bestattungsinstituten 2002**  
Umsatzgrößenklassen

Personen

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter weibliche Teilzeitkräfte	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
Anzahl	%	Anzahl		%			
7 496	34,2	10 935	3 818	49,9	34,9	1	
107	21,4	119	-	23,7	-	2	
643	38,8	732	308	44,2	42,1	3	
1 691	26,6	3 666	797	57,7	21,7	4	
2 200	34,2	3 444	1 213	53,6	35,2	5	
1 483	39,7	1 674	843	44,8	50,4	6	
1 372	42,3	1 300	657	40,1	50,5	7	

**Kostenstrukturstatistik bei**  
1. Ergebnisse nach

1.4 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Tätige Personen				
		insgesamt	und			
			Tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger/ -innen	darunter Auszubil- dende	Anteil der Lohn- und Gehaltsemp- fänger/-innen an den tätigen Personen insgesamt
			Anzahl			%
1	Insgesamt.....	6,2	1,2	5,0	0,0	81,1
	davon					
2	16 620 - 50 000.....	2,0	1,3	0,7	-	33,4
3	50 000 - 100 000.....	2,9	1,4	1,4	-	50,4
4	100 000 - 250 000.....	5,0	1,3	3,7	0,0	73,7
5	250 000 - 500 000.....	6,7	1,0	5,7	0,0	85,1
6	500 000 - 1 000 000.....	10,2	0,8	9,4	0,1	92,3
7	1 000 000 und mehr.....	22,7	0,5	22,3	0,2	97,9

**Bestattungsinstituten 2002**  
Umsatzgrößenklassen

je Unternehmen

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter weibliche Teilzeitkräfte	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
Anzahl	%	Anzahl		%			
2,1	34,2	3,1	1,1	49,9	34,9	1	
0,4	21,4	0,5	-	23,7	-	2	
1,1	38,8	1,3	0,5	44,2	42,1	3	
1,3	26,6	2,9	0,6	57,7	21,7	4	
2,3	34,2	3,6	1,3	53,6	35,2	5	
4,0	39,7	4,6	2,3	44,8	50,4	6	
9,6	42,3	9,1	4,6	40,1	50,5	7	

**Kostenstrukturstatistik bei Bestattungsinstituten 2002**  
1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.5 Personalaufwand

Umsatz von...bis unter...EUR	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitsgebers				Personal- aufwand insgesamt <sup>1)</sup>	Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt
	insgesamt	je Lohn- und Gehaltsemp- fänger/-in	insgesamt	davon		in Relation zu den Brutto- löhnen und -gehältern		
				gesetzliche Sozial- aufwen- dungen	übrige Sozial- aufwen- dungen			
	1 000 EUR		%			1 000 EUR	%	
Insgesamt.....	253 027	14,2	49 854	92,0	8,0	19,7	302 881	83,5
davon								
16 620 - 50 000.....	506	3,0	115	100,0	-	22,7	622	81,5
50 000 - 100 000.....	2 511	3,0	537	96,6	3,4	21,4	3 049	82,4
100 000 - 250 000.....	37 362	8,0	7 439	93,2	6,8	19,9	44 801	83,4
250 000 - 500 000.....	74 892	13,7	15 281	91,9	8,1	20,4	90 173	83,1
500 000 - 1 000 000.....	68 985	20,0	13 070	91,1	8,9	18,9	82 055	84,1
1 000 000 und mehr.....	68 769	21,6	13 412	92,0	8,0	19,5	82 182	83,7

<sup>1)</sup> Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

**Kostenstrukturstatistik bei**  
1. Ergebnisse nach

1.6 Sach-

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Sachaufwand <sup>1)</sup>					
		insgesamt	und zwar				
			bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in unverändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wiederverkauf)	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	sonstige betriebliche Aufwen- dungen	darunter Mieten, Pachten und Leasing
1 000 EUR							
1	Insgesamt.....	541 272	214 103	29 311	44 121	253 738	58 860
	davon						
2	16 620 - 50 000.....	4 349	1 752	196	636	1 766	343
3	50 000 - 100 000.....	25 962	9 905	845	1 460	13 752	1 753
4	100 000 - 250 000.....	117 641	44 735	7 644	12 295	52 967	12 322
5	250 000 - 500 000.....	163 603	67 868	8 119	14 546	73 070	15 586
6	500 000 - 1 000 000.....	109 568	44 727	5 572	8 292	50 978	13 099
7	1 000 000 und mehr.....	120 149	45 116	6 936	6 892	61 205	15 757

<sup>1)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.



**Bestattungsinstituten 2002**  
Umsatzgrößenklassen

aufwand

Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in unverändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wieder- verkauf)	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in unverändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wieder- verkauf)	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	
an den Sachaufwendungen insgesamt			zum Umsatz insgesamt			
%						
39,6	5,4	8,2	19,5	2,7	4,0	1
40,3	4,5	14,6	19,0	2,1	6,9	2
38,2	3,3	5,6	22,9	2,0	3,4	3
38,0	6,5	10,5	20,6	3,5	5,7	4
41,5	5,0	8,9	19,6	2,3	4,2	5
40,8	5,1	7,6	17,9	2,2	3,3	6
37,5	5,8	5,7	19,4	3,0	3,0	7

**Kostenstrukturstatistik bei Bestattungsinstituten 2002**  
1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.7 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Umsatz von...bis unter...EUR	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Aufwendungen			Anteil		Verhältnis der Aufwen- dungen insgesamt zum Umsatz insgesamt	betriebl. Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern und sonstigen öffentl. Abgaben zum Umsatz insgesamt
		insgesamt <sup>2)</sup>	davon		des Personal- aufwands an den Aufwen- dungen insgesamt	des Sachauf- wands an den Aufwen- dungen insgesamt			
			Personal- aufwand <sup>3)</sup>	Sach- aufwand <sup>4)</sup>					
	1 000 EUR					%		1 000 EUR	%
Insgesamt.....	1 098 379	844 153	302 881	541 272	35,9	64,1	76,9	25 235	2,3
davon									
16 620 - 50 000.....	9 207	4 971	622	4 349	12,5	87,5	54,0	286	3,1
50 000 - 100 000.....	43 232	29 010	3 049	25 962	10,5	89,5	67,1	696	1,6
100 000 - 250 000.....	217 346	162 442	44 801	117 641	27,6	72,4	74,7	4 200	1,9
250 000 - 500 000.....	345 866	253 776	90 173	163 603	35,5	64,5	73,4	9 213	2,7
500 000 - 1 000 000.....	250 135	191 623	82 055	109 568	42,8	57,2	76,6	6 360	2,5
1 000 000 und mehr.....	232 593	202 331	82 182	120 149	40,6	59,4	87,0	4 480	1,9

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und aus dem Verkauf von Handelswaren sowie aus übrigem Umsatz ohne Umsatzsteuer.

<sup>2)</sup> Summe aus Personal- und Sachaufwendungen.

<sup>3)</sup> Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

<sup>4)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

**Kostenstrukturstatistik bei Bestattungsinstituten 2002**  
**2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen**

**2.1 Unternehmen nach der Rechtsform**

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Unternehmen			
	insgesamt	davon		
		Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapitalgesellschaften und sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>
	Anzahl			
Insgesamt.....	3 557	2 372	371	814
davon				
0 - 3.....	852	674	108	69
3 - 6.....	1 282	818	178	286
6 - 10.....	818	576	44	197
10 - 15.....	378	229	16	134
15 - 20.....	102	53	15	34
20 und mehr.....	125	21	9	94

<sup>1)</sup> Zusammenfassung zweier Spalten aus Gründen der Geheimhaltung.

**Kostenstrukturstatistik bei Bestattungsinstituten 2002**  
2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.2 Umsatz

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz			vom Umsatz waren	
	insgesamt <sup>1)</sup>	je Unternehmen	je tätige Person	Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und aus dem Verkauf von Handelswaren	übriger Umsatz
1 000 EUR			%		
Insgesamt.....	1 098 379	308,8	50,1	98,3	1,7
davon					
0 - 3.....	88 135	103,5	60,7	99,1	0,9
3 - 6.....	283 128	220,8	55,9	98,7	1,3
6 - 10.....	283 607	346,7	46,4	98,6	1,4
10 - 15.....	198 391	524,4	46,3	98,2	1,8
15 - 20.....	80 310	789,5	49,2	98,3	1,7
20 und mehr.....	164 808	1 320,8	48,7	97,0	3,0

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und aus dem Verkauf von Handelswaren sowie aus übrigem Umsatz ohne Umsatzsteuer.

**Kostenstrukturstatistik bei**  
2. Ergebnisse nach

2.3 Tätige

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Tätige Personen und				
		insgesamt				
			Tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger/ -innen	darunter Auszubil- dende	Anteil der Lohn- und Gehaltsemp- fänger/-innen an den tätigen Personen insgesamt
Anzahl				%		
1	Insgesamt.....	21 929	4 140	17 789	128	81,1
	davon					
2	0 - 3.....	1 451	1 013	438	-	30,2
3	3 - 6.....	5 068	1 759	3 310	30	65,3
4	6 - 10.....	6 110	904	5 207	63	85,2
5	10 - 15.....	4 283	324	3 959	10	92,4
6	15 - 20.....	1 631	90	1 541	11	94,5
7	20 und mehr.....	3 385	51	3 334	16	98,5

**Bestattungsinstituten 2002**  
Beschäftigtengrößenklassen

Personen

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter weibliche Teilzeitkräfte	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
Anzahl	%	Anzahl		%			
7 496	34,2	10 935	3 818	49,9	34,9	1	
525	36,2	164	69	11,3	42,0	2	
1 930	38,1	2 044	1 017	40,3	49,7	3	
1 951	31,9	3 446	997	56,4	28,9	4	
1 299	30,3	2 504	674	58,5	26,9	5	
575	35,3	908	400	55,7	44,0	6	
1 215	35,9	1 869	662	55,2	35,4	7	

**Kostenstrukturstatistik bei**  
2. Ergebnisse nach

2.4 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Tätige Personen				
		insgesamt	und			
			Tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger/ -innen	darunter Auszubil- dende	Anteil der Lohn- und Gehaltsemp- fänger/-innen an den tätigen Personen insgesamt
Anzahl				%		
1	Insgesamt.....	6,2	1,2	5,0	0,0	81,1
	davon					
2	0 - 3.....	1,7	1,2	0,5	-	30,2
3	3 - 6.....	4,0	1,4	2,6	0,0	65,3
4	6 - 10.....	7,5	1,1	6,4	0,1	85,2
5	10 - 15.....	11,3	0,9	10,5	0,0	92,4
6	15 - 20.....	16,0	0,9	15,1	0,1	94,5
7	20 und mehr.....	27,1	0,4	26,7	0,1	98,5

**Bestattungsinstituten 2002**  
Beschäftigtengrößenklassen

je Unternehmen

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter weibliche Teilzeitkräfte	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
Anzahl	%	Anzahl		%			
2,1	34,2	3,1	1,1	49,9	34,9	1	
0,6	36,2	0,2	0,1	11,3	42,0	2	
1,5	38,1	1,6	0,8	40,3	49,7	3	
2,4	31,9	4,2	1,2	56,4	28,9	4	
3,4	30,3	6,6	1,8	58,5	26,9	5	
5,7	35,3	8,9	3,9	55,7	44,0	6	
9,7	35,9	15,0	5,3	55,2	35,4	7	



# Kostenstrukturstatistik bei Bestattungsinstituten 2002

## 2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

### 2.5 Personalaufwand

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				Personal- aufwand insgesamt <sup>1)</sup>	Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt
	insgesamt	je Lohn- und Gehaltsemp- fänger/-in	insgesamt	davon		in Relation zu den Brutto- löhnen und -gehältern		
				gesetzliche Sozial- aufwen- dungen	übrige Sozial- aufwen- dungen			
	1 000 EUR		%			1 000 EUR	%	
Insgesamt.....	253 027	14,2	49 854	92,0	8,0	19,7	302 881	83,5
davon								
0 - 3.....	5 707	13,0	1 379	85,4	14,6	24,2	7 086	80,5
3 - 6.....	51 296	15,5	9 612	90,7	9,3	18,7	60 908	84,2
6 - 10.....	65 485	12,6	12 699	93,0	7,0	19,4	78 184	83,8
10 - 15.....	52 497	13,3	10 840	91,7	8,3	20,6	63 337	82,9
15 - 20.....	23 314	15,1	4 921	91,0	9,0	21,1	28 236	82,6
20 und mehr.....	54 727	16,4	10 403	93,7	6,3	19,0	65 130	84,0

<sup>1)</sup> Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

**Kostenstrukturstatistik bei**  
2. Ergebnisse nach

2.6 Sach-

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Sachaufwand <sup>1)</sup>					
		insgesamt	und zwar				
			bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in unverändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wiederverkauf)	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	sonstige betriebliche Aufwen- dungen	darunter Mieten, Pachten und Leasing
1 000 EUR							
1	Insgesamt.....	541 272	214 103	29 311	44 121	253 738	58 860
	davon						
2	0 - 3.....	53 281	22 841	3 198	5 053	22 188	4 081
3	3 - 6.....	150 990	63 367	7 927	12 777	66 919	15 296
4	6 - 10.....	132 546	53 408	6 702	10 166	62 270	12 967
5	10 - 15.....	88 563	31 329	5 531	8 249	43 454	11 436
6	15 - 20.....	35 123	12 253	2 866	3 779	16 226	3 680
7	20 und mehr.....	80 770	30 905	3 087	4 097	42 680	11 400

<sup>1)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

**Bestattungsinstituten 2002**  
Beschäftigtengrößenklassen

aufwand

Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in unverändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wieder- verkauf)	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in unverändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wieder- verkauf)	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	
an den Sachaufwendungen insgesamt			zum Umsatz insgesamt			
%						
39,6	5,4	8,2	19,5	2,7	4,0	1
42,9	6,0	9,5	25,9	3,6	5,7	2
42,0	5,3	8,5	22,4	2,8	4,5	3
40,3	5,1	7,7	18,8	2,4	3,6	4
35,4	6,2	9,3	15,8	2,8	4,2	5
34,9	8,2	10,8	15,3	3,6	4,7	6
38,3	3,8	5,1	18,8	1,9	2,5	7

**Kostenstrukturstatistik bei Bestattungsinstituten 2002**  
2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.7 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Aufwendungen			Anteil		Verhältnis der Aufwen- dungen insgesamt zum Umsatz insgesamt	betrieb- liche Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern und sonstigen öffentl. Abgaben zum Umsatz insgesamt
		insgesamt <sup>2)</sup>	davon		des Personal- aufwands an den Aufwen- dungen insgesamt	des Sachauf- wands an den Aufwen- dungen insgesamt			
			Personal- aufwand <sup>3)</sup>	Sach- aufwand <sup>4)</sup>					
	1 000 EUR				%		1 000 EUR	%	
Insgesamt.....	1 098 379	844 153	302 881	541 272	35,9	64,1	76,9	25 235	2,3
davon									
0 - 3.....	88 135	60 366	7 086	53 281	11,7	88,3	68,5	1 848	2,1
3 - 6.....	283 128	211 899	60 908	150 990	28,7	71,3	74,8	6 512	2,3
6 - 10.....	283 607	210 730	78 184	132 546	37,1	62,9	74,3	7 332	2,6
10 - 15.....	198 391	151 900	63 337	88 563	41,7	58,3	76,6	4 975	2,5
15 - 20.....	80 310	63 358	28 236	35 123	44,6	55,4	78,9	1 878	2,3
20 und mehr.....	164 808	145 900	65 130	80 770	44,6	55,4	88,5	2 690	1,6

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und aus dem Verkauf von Handelswaren sowie aus übrigen Umsatz ohne Umsatzsteuer.

<sup>2)</sup> Summe aus Personal- und Sachaufwendungen.

<sup>3)</sup> Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

<sup>4)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

# Kostenstrukturstatistik 2002

## Bestattungswesen

Statistisches Bundesamt, Gruppe VII C, Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn

 Statistisches Bundesamt  
 Gruppe VII C  
 Graurheindorfer Straße 198  
 53117 Bonn

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns  
 unter:  
 Tel.: 01888-644-8551  
 Tel.: 01888-644-8542  
 Tel.: 01888-644-8522

 Fax: 01888-644-8960  
 E-Mail: [Kostenstruktur@destatis.de](mailto:Kostenstruktur@destatis.de)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der Rückseite korrigieren!

Rücksendung bitte bis spätestens

**Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale  
 finden Sie in der beigefügten Unterrich-  
 tung, die Bestandteil des Erhebungs-  
 vordrucks ist.**

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Ort, Datum, Unterschrift:

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

Kennnummer

001

**H**

### Allgemeine Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für das Gesamtunternehmen ein. Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbständige Tochtergesellschaften. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2002. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2002 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung.

Füllen Sie bitte nur die weiß unterlegten Felder aus. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, setzen Sie bitte bei der entsprechenden Position einen Strich (—) ein. Beachten Sie bitte die Erläuterungen zum Ausfüllen auf Seite 4 des Erhebungsvordrucks bei Positionen, die mit ■ gekennzeichnet sind.

 101 **9 3 0 3**

<b>I Allgemeine Angaben</b>			
<b>1 Welche wirtschaftliche Tätigkeit führt das Unternehmen hauptsächlich aus?</b>			
<i>Geben Sie bitte die Tätigkeit an, die den größten Beitrag zum Umsatz oder den Einnahmen leistet.</i>			
1.1	Bestattungsinstitut	102	<input type="checkbox"/>
1.2	Sonstige selbständige Tätigkeit <i>(Bitte beschreiben Sie diese möglichst genau.)</i>		
<input type="text"/>			
<b>2 Welche Rechtsform hat das Unternehmen?</b>			
2.1	Einzelunternehmen	104	<input type="checkbox"/>
2.3	Kapitalgesellschaft (AG, GmbH, KGaA)		<input type="checkbox"/>
2.2	Personengesellschaft (Partnersgesellschaft, OHG, KG, GmbH & Co. OHG, GbR)		<input type="checkbox"/>
2.4	Sonstige Rechtsform (z.B. eingetragene Genossenschaft usw.)		<input type="checkbox"/>

53117 Bonn

[illegible]

II Umsatz oder Einnahmen des Unternehmens im Berichtsjahr 2002		Volle Euro	
1	Wie hoch waren der Umsatz oder die Einnahmen ohne Umsatzsteuer im Berichtsjahr insgesamt? (Nicht einzubeziehen sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen und ähnliche Erträge)		
	Bitte gliedern Sie den vorstehenden Gesamtumsatz auf.		
1.1	Umsatz oder Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit		
1.2	Umsatz aus Handelswaren (aus dem Verkauf von fertigbezogenen Waren)		
1.3	Übriger Umsatz oder Einnahmen (aus Vermietung, Provision u.ä.)		

III Tätige Personen am 30. September 2002		Anzahl	
<b>1</b>	<b>Gesamtzahl der tätigen Personen</b> (tätige Inhaber/-innen und Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen) 257		
1.1	Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren weiblich? 258		
1.2	Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren in Teilzeit beschäftigt? 227		
1.2.1	Wie viele von den Teilzeitkräften waren weiblich? 228		
1.3	Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen? 237		
1.3.1	Wie viele von den Lohn- und Gehaltsempfänger(n)/-innen waren Auszubildende? 247		
		(Bitte nicht ausfüllen!)	267

<b>IV Aufwendungen oder Ausgaben des Unternehmens im Berichtsjahr 2002</b> <i>Geben Sie bitte die auf das Berichtsjahr entfallenden Beträge ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Die Aufwendungen sind ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, anzugeben.</i>		Volle Euro	
<b>1 Personalaufwendungen</b>			
3	1.1 Bruttolöhne und -gehälter (vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, ohne Arbeitgeberanteile) 701		
1.2 Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			
4	1.2.1 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.) 704		
5	1.2.2 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (z.B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, zur Aus- und Fortbildung, Umzugskostenvergütung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall) 705		
<b>2 Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen</b> (ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen auf langlebige Wirtschaftsgüter, Fremdkapitalzinsen u.a.)			
6	2.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z.B. Handelsware, Transportleistungen) 762		
7	2.2 Bezogene Waren und Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)		
	2.2.1 Bezogene Dienstleistungen, die im Unternehmen verbraucht werden (z.B. Reparaturleistungen, Werbung usw.) 780		
	2.2.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Aufwendungen für fremdbezogene Materialien, die im Unternehmen verarbeitet oder verbraucht werden, z.B. Ersatzteile, Farben, Waschmittel, Werbematerial u. dgl.) 761		
8	2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen (Alle übrigen Aufwendungen, z.B. Büromaterial, Heizung, Strom, Mieten, Pachten und Leasing, Provisionen; ohne Steuern, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen) 830		
9	<b>darunter:</b> Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing 720		
<b>V Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben im Berichtsjahr 2002</b> (z.B. Gewerbe-, Kraftfahrzeug- und Grundsteuer, Gebühren und Beiträge; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer) 730		Volle Euro	
		(Bitte nicht ausfüllen!)	860
<b>Bemerkungen</b> (Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können)			

## Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

### 1 Umsatz oder Einnahmen

Als Umsatz oder Einnahmen ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch), einschließlich der Handelsumsätze, aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unabhängig vom Zahlungseingang einzutragen. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z.B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG. Bei der Einnahmen-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben. Zum übrigen Umsatz zählen Erlöse, die unmittelbar aus der engeren Geschäftstätigkeit resultieren und nicht unter II 1.1 oder II 1.2 fallen, z.B. Provisionen, sofern die Vermittlungsleistung eine der typischen Leistungen des Unternehmens darstellt oder Erlöse aus Vermietungen betrieblicher Anlagen und Einrichtungen.

Nicht anzugeben sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen oder aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens sowie Zins und ähnliche Erträge.

### 2 Gesamtzahl der tätigen Personen

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/-innen, Auszubildende, Student(en)/-innen und Praktikant(en)/-innen, die nach dem Stand vom 30. September 2002 in einem Arbeitsverhältnis zum Unternehmen standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z.B. Erkrankte, Urlauber/-innen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit.

### 3 Bruttolöhne und -gehälter

Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, Fahrkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder, Provisionen an Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen. Auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben, abzüglich der von der Bundesanstalt für Arbeit erstatteten Beträge. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren Nettolöhne vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter 1.2.1 aufzuführen.

Nicht anzugeben sind Entgelte für tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die mit dem betreffenden Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen sowie der kalkulatorische Unternehmerlohn.

### 4 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d.h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Ebenfalls dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.

Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

### 5 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z.B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall,

Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.

### 6 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Hier sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, einzutragen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle, abzüglich erhaltene Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni, Skonti u. dgl.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie alle anderen als die o.g. Steuern, Abschreibungen, außerordentliche, betriebsfremde Zins- und ähnliche Aufwendungen.

### 7 Bezogene Waren und Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)

#### 1. Bezogene Dienstleistungen, die im Unternehmen verbraucht werden

Hierzu zählen alle Leistungen, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in dem Unternehmen verbraucht werden (z.B. Reparaturleistungen, Werbung usw.).

#### 2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen alle Materialien (ohne Handelsware), die im Unternehmen verarbeitet oder verbraucht werden, oder an Dritte zur Verarbeitung weitergegeben werden, wie z.B. Ersatzteile, Farben, Waschmittel, Werbematerial u. dgl.

### 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z.B. Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing (bitte in der Darunterposition zusätzlich gesondert angeben), Porti, Telefon, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten und Kraftfahrzeughaltung (ohne Kraftfahrzeugsteuer, die unter Frage V aufzuführen ist). Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser sowie Büro- und Verpackungsmaterial.

Nicht anzugeben sind als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatzsteuer, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer.

### 9 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Hierzu zählen Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstücks-pachten und Pacht für das Unternehmen; Leasing/Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software u. dgl.

### 10 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Hierzu zählen Steuern, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Produktion und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden und sonstigen in der Produktion verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden. Hierzu gehören z.B. die Gewerbe-, Kraftfahrzeug- und Grundsteuer. Zu den sonstigen öffentlichen Abgaben zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Nicht anzugeben sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer.